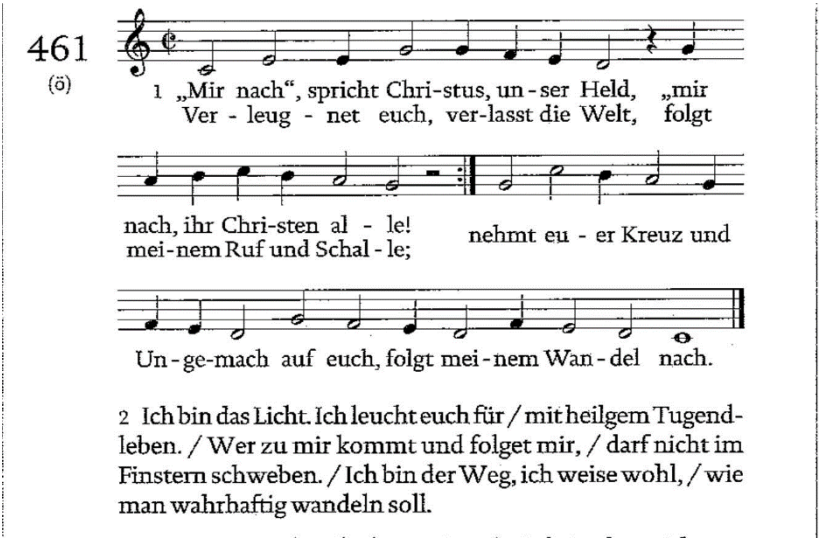
Kreuzweg

„Durch seine Wunden sind wir geheilt“

Lied:



Eröffnungsgebet:

G: Wir brechen auf, um den Kreuzweg zu gehen.
Wir brechen auf, um deinen Kreuzweg zu gehen.
Wir brechen auf, um dir zu begegnen.

A: Jesus, wir bitten dich: Stärke unseren Aufbruch.

Lied: Stärk uns Herr auf unserm Weg.
Stärk uns Herr auf unserm Weg.

G.: Wir gehen deinen Kreuzweg, um dir zu begegnen.
Wir gehen deinen Kreuzweg, um dich zu finden.
Wir gehen deinen Kreuzweg, um uns zu finden.

A: Jesus, wir bitten dich: Begleite unseren Weg.

Lied: Geh mit uns, auf unserm Weg.
Geh mit uns, auf unserm Weg.

G: Begleite unseren Weg, der uns zu deinem Kreuz führt.
Begleite unseren Weg, wenn er uns zu unserem Kreuz führt.
Begleite unseren Weg zum Leben, zur Auferstehung.

A: Jesus, wir bitten dich: Führe uns zum Ziel.

Lied: Führ uns Herr auf unserm Weg.
Führ uns Herr auf unserm Weg.

G: Wir brechen auf und gehen den Kreuzweg Jesu.
Fünf Stationen gehen wir.
Fünf Wunden sehen wir.
Fünf Wunden, die er erleidet.
Wir brechen auf und gehen den Kreuzweg Jesu.
Fünf Wunden sehen wir.
Fünf Wunden geschmückt mit Rosen.
Fünf Wunden, die leuchten im Licht von Ostern.

Lied: All´ seine Wunden, die wir ihm schlugen, schenken uns Heilung und Hilfe.
All´ seine Wunden, die wir ihm schlugen, schenken uns Heilung und Hilfe.
(Melodie: Siehe wir kommen…)

1. Station: Verurteilen

L1: Sie haben mir ohne Grund ein Netz gelegt, mir ohne Grund eine Grube gegraben. Ruchlose Zeugen treten auf. Man wirft mir Dinge vor, von denen ich nichts weiß. Ps 37,7.11

L2: Damals: Eine Wunde wird geschlagen. Jesus wird verurteilt. Menschen stellen sich gegen ihn. Pilatus spricht das Urteil.

L1: Heute: Neue Wunden werden geschlagen. Menschen verurteilen und stempeln ab. Menschen lassen kein gutes Haar aneinander. Neue Wunden werden geschlagen.

L2: Und ich? Ver-urteile ich? Lasse ich andere Meinungen gelten? Ist meine Rede wertend?

Stille

G: Ich schlage Wunden neu – trotzdem gilt auch heute:

Lied: All´ seine Wunden, die wir ihm schlugen, schenken uns Heilung und Hilfe.
All´ seine Wunden, die wir ihm schlugen,
schenken uns Heilung und Hilfe.
(Melodie: Siehe wir kommen…)

G: Durch deine Wunden sind wir geheilt.

A: Durch deine Wunden können wir leben.

G: Jesus, wir bitten dich für alle, die verurteilt werden. Schenke ihnen Kraft.

A: Schenke auch uns Kraft. Lass gute Gedanken aufbrechen. Hilf uns, anderen Mut zu machen und Freiraum zu geben. Führe uns den Weg zum Leben. Amen.

Lied: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir. Deine Auferstehung preisen wir. Deine Wiederkunft erwarten wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

2. Station: Fallen

L1: Kraftlos bin ich und ganz zerschlagen. Ich schreie in der Qual meines Herzens. Ich bin dem Fallen nahe, mein Leid steht mir immer vor Augen. Ps 38,9.18
Sie vergelten mir Gutes mit Bösem; ich bin verlassen und einsam. Als ich stürzte, lachten sie und taten sich zusammen. Ps 35, 12.15

L2: Damals: Eine Wunde wird geschlagen. Menschen laden Jesus das Kreuz auf. Menschen stoßen ihn auf den Weg. Jesus fällt unter dem Kreuz.

L1: Heute: Neue Wunden werden geschlagen. Menschen laden einander Lasten auf. Menschen lassen Menschen am Boden liegen und übersehen Versuche, aufzustehen. Neue Wunden werden geschlagen.

L2: Und ich? Wo liege ich am Boden? Wem helfe ich auf? Wem bin ich Stütze?

Stille

G: Ich schlage Wunden neu, trotzdem gilt auch heute:

Lied: All´ seine Wunden, die wir ihm schlugen, schenken uns Heilung und Hilfe.

All´ seine Wunden, die wir ihm schlugen,
schenken uns Heilung und Hilfe.
(Melodie: Siehe wir kommen…)

G: Durch deine Wunden sind wir geheilt.

A: Durch deine Wunden können wir leben.

G: Jesus, wir danken dir, dass du für uns gefallen bist. Dadurch hast du uns neues Leben geschenkt. Wir bitten dich für alle, die fallen. Wir bitten dich besonders für alle, die niemanden haben, der ihnen aufhilft. Schenke ihnen Kraft.

A: Schenke auch uns Kraft. Lass uns immer wieder neu aufbrechen. Lass uns nicht müde werden, anderen aufzuhelfen und Stütze zu sein. Führe uns den Weg zum Leben. Amen.

Lied: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir. Deine Auferstehung preisen wir. Deine Wiederkunft erwarten wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

3. Station: Begegnen

L1: Entfremdet bin ich den eigenen Brüdern, den Söhnen meiner Mutter wurde ich fremd. Denn der Eifer für dein Haus hat mich verzehrt; die Schmähungen derer, die dich schmähen, haben mich getroffen. Ps 69,9-10

L2: Damals: Eine Rose wird geschenkt: Jesus begegnet seiner Mutter. Liebender Austausch. Maria wird Mutter der Menschen.

L1: Heute: Eine Rose wird neu geschenkt. Maria ist Mutter der Menschen. Maria ist Mutter allen Lebens. Maria ist Mutter für die Welt. Eine Rose wird neu geschenkt.

L2: Und ich? Darf Maria mir Mutter sein? Wage ich ihren mütterlichen, schwesterlichen Dienst? Wem bin ich Mutter? Wem bin ich Schwester?

Stille

G: Eine Rose wird neu geschenkt, darum bitten wir:

Lied: Maria sei du, Vorbild uns und Hilfe. Stärk unser Mühen, Mensch zu sein wie du.
Maria sei du, Vorbild uns und Hilfe. Stärk unser Mühen, Mensch zu sein wie du.
(Melodie: Herr, deine Liebe ist..)

G: Durch deine Liebe sind wir geheilt.

A: Durch deine Liebe können wir leben.

G: Jesus, wir danken dir, dass du uns deine Mutter geschenkt hast. Dadurch hast du uns reich gemacht. Wir bitten dich für alle, die keine Mutter haben. Schenke ihnen Kraft.

A: Schenke auch uns Kraft. Lass uns unsere Aufgabe ernst nehmen, hilf uns, aufzubrechen zur Mütterlichkeit. Führe uns den Weg zum Leben. Amen.

Lied: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir. Deine Auferstehung preisen wir. Deine Wiederkunft erwarten wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

4. Station: Weinen

L1: Es folgte eine große Menschenmenge, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten. Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder!
Lk 23,27-28

L2: Damals: Eine Rose wird geschenkt. Jesus begegnet den weinenden Frauen. Frauen wagen die Klage. Frauen zeigen ihr Leid.

L1: Heute: Wunden werden geschlagen. Menschen schweigen. Menschen treten den Rückzug an. Menschen halten ihre Tränen zurück. Wunden werden geschlagen.

L2: Und ich? Weine ich? Kann ich weinen? Bringe ich Unrecht zur Sprache? Breche ich auf zum Protest?

Stille

G: Ich schlage Wunden neu – trotzdem gilt auch heute:

Lied: All´ seine Wunden, die wir ihm schlugen, schenken uns Heilung und Hilfe.
All´ seine Wunden, die wir ihm schlugen,
schenken uns Heilung und Hilfe.
(Melodie: Siehe wir kommen…)

G: Durch deine Wunden sind wir geheilt.

A: Durch deine Wunden können wir leben.

G: Jesus, wir danken dir, dass es die weinenden Frauen gibt. Dadurch machst du uns Mut. Wir bitten dich für alle, die weinen. Wir bitten dich besonders für alle, die mit ihren Tränen Unrecht sichtbar machen. Schenke ihnen Kraft.

A: Schenke auch uns Kraft. Gib uns Mut zum Protest, brich unser Schweigen, und lass uns aufbrechen zum Weinen. Führe uns den Weg zum Leben. Amen.

Lied: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir. Deine Auferstehung preisen wir. Deine Wiederkunft erwarten wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

5. Station: Sterben

L1: Als die sechste Stunde kam, brach über das ganze Land eine Finsternis herein. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. Und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme. Eloi, Eloi, lema sabachtani?, das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: Hört, er ruft nach Elija! Einer lief hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf einen Stock und gab Jesus zu trinken. Dabei sagte er: Lasst uns doch sehen, ob Elija kommt und ihn herabnimmt. Jesus aber schrie laut auf. Dann hauchte er seinen Geist aus. Mk 15,33-37

Stille

L2: Damals: Eine Wunde ist geschlagen; Jesus stirbt. Blut und Wasser fließen aus seiner Seite. Jesus ist tot.

L1: Heute: Wunden werden neu geschlagen. Menschen sterben, werden getötet. Menschen schauen beim Töten zu. Wunden werden neu geschlagen.

L2: Und ich? Wo behindere ich Leben? Wo lasse ich Lebens-Bedrohung zu? Wo bin ich gefragt, um Leben zu schützen?

Stille

G: Ich schlage Wunden neu – trotzdem gilt auch heute:

Lied: All´ seine Wunden, die wir ihm schlugen, schenken uns Heilung und Hilfe.
All´ seine Wunden, die wir ihm schlugen,
schenken uns Heilung und Hilfe.
(Melodie: Siehe wir kommen…)

G: Durch deine Wunden sind wir geheilt.

A: Durch deine Wunden können wir leben.

G: Jesus, wir danken dir, dass du für uns gestorben bist. Dadurch hast du uns neues Leben geschenkt. Wir bitten dich für alle, die sterben. Wir bitten dich für alle, die Sterben verhindern wollen. Schenke ihnen Kraft.

A: Schenke auch uns Kraft. Stärke unseren Einsatz für das Leben, hilf uns Leben zu ermöglichen und zum Blühen zu bringen. Führe uns den Weg zum Leben. Amen.

Lied: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir. Deine Auferstehung preisen wir. Deine Wiederkunft erwarten wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

G: Gott, lass die Fastenzeit, die Betrachtung deines Leidens und Sterbens für uns zu einer Gnadenzeit werden. Sei bei uns, wenn wir uns bemühen einen neuen Anfang zu wagen.

Lied: Sei bei uns, auf unserm Weg.
Sei bei uns, auf unserem Weg.

G: Gott, sei bei uns mit deinem Segen, dass wir dir im Gebet und in der Eucharistie begegnen, dass wir dich finden in den Begegnungen mit unseren Mitmenschen.

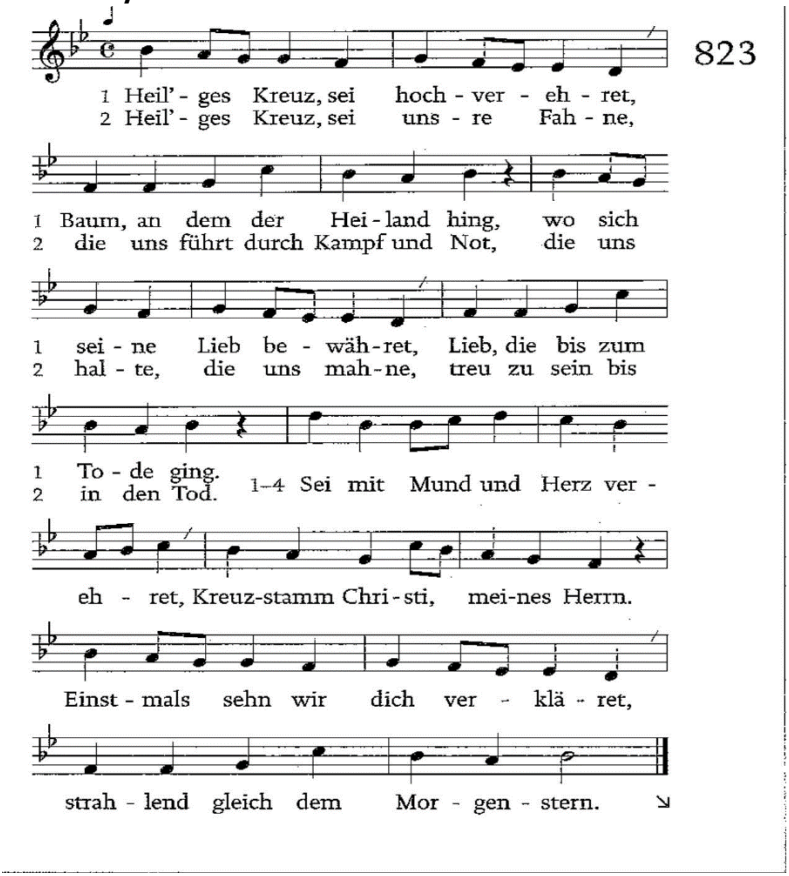
Lied: Bleib bei uns, auf unserm Weg.
Bleib bei uns, auf unserm Weg.

G: Gott, begleite uns und schenke uns deine Hilfe in den Zeiten der Freude und in Zeiten des Leides.

Lied: Hilf uns Herr, auf unserm Weg.
Hilf uns Herr, auf unserm Weg.

A: Gott, du Licht der Welt. Du bist der Weg, der der uns zum Leben führt. Du bist die Wahrheit, die uns leitet. Du bist das Leben, das wir erhoffen. Segne uns, Gott, und gib uns Hoffnung, Gott Vater, Sohn und Hl. Geist. Amen.

GL 823/1+4



4 Heil'ges Kreuz, du Siegeszeichen, / selig, wer auf dich vertraut; / sicher wird sein Ziel erreichen, / wer auf dich im Leben schaut.

Kreuzweg: Marie-Luise Langwald, Bearbeitung: Josefine Reiter